

Rother Berufsschüler geehrt

ABSCHLUSS Von 224 Absolventen erhielten 36 sogar den Staatspreis. Der Landrat sprach.

VON MARCO FRÖMTER

ROTH – Die Berufsschule Roth verabschiedete dieser Tage 224 Schülerinnen und Schüler mit bestandenem Abschluss – davon 36 mit einem Staatspreis. Zudem wurden die Berufsbesten der Schule geehrt und zahlreiche Zertifikate für den Bereich Draht- und Kabeltechnik ausgehändigt. Auf die erbrachten Leistungen sei Schulleiterin Undine Landvoigt besonders stolz: „Nach einer intensiven und lehrreichen Zeit darf gratuliert werden. Jeder sechste Absolvent hat einen Notendurchschnitt von 1,5 oder besser.“

Die erreichten Kompetenzen – sowohl in der Schule als auch in den Betrieben – würden auf dem Weg in die berufliche Zukunft mehr als nützlich sein, erklärte Landvoigt. Und: „Sie haben großartiges geleistet und sind daran gewachsen; das ist das Ergebnis harter Arbeit. Nutzen sie ihre Fähigkeiten, um ihre beruflichen Ziele zu erreichen.“ Ein Kompliment für die erfolgreichen Abschlüsse

sprach auch Landrat Ben Schwarz aus. Ein wichtiger Schritt im Leben sei nun erreicht worden, wurde attestiert. Nun gelte es, die schulische Erfahrung mit der Praxis zu bündeln.

Dabei brach Landrat Schwarz eine Lanze für das Handwerk: „Handwerkliche Berufe gewinnen an Bedeutung. Die beruflichen Herausforderungen können nicht nur

durch Dienstleister und Akademiker gestemmt werden. Hier werden die Praktiker ausgebildet.“ Im Rückblick auf die letzten zehn Jahre sei für Kreishandwerksmeister Klaus Weber „bildungspolitisch die Sau durchs Dorf getrieben worden“.

Mit Erleichterung erklärte Weber: „Gott sei Dank ist es der Politik noch nicht gelungen, an der dualen Ausbildung Hand anzulegen.“

Darüber hinaus lobte er das Engagement der Berufsanfänger. Einen Trend, hin zu einer „Null-Bock-Generation“ könne er jedenfalls nicht erkennen. „Ich bange nicht, was die Zukunft betrifft.“ Dagegen erwarte Bürgermeister Andreas Buckreis in den nächsten zehn bis 15 Jahren ein Tief im Bereich des beruflichen Nachwuchses. Seit zehn Jahren findet die Ehrung in Treuchtlingen statt. „Das Handwerk ist extrem wichtig und muss deshalb beworben werden.“

Der Facharbeiternachwuchs stellt für Martin Eckmann (IHK) ebenfalls eine solide Grundlage für die Zukunft dar: „Die Wirtschaft benötigt qualifizierte Arbeitskräfte – und das sind sie.“ Als Berufsbeste wurden im Rahmen einer Feierstunde geehrt: Michael Bisceglia (Maler und Lackierer), Paul Gempel (Technischer Assistent für Informatik), Daniel Steib (Tischler), Tayfun Aksac (Fachinformatiker), Anna Malter (Friseurin), Rambod Parrili (Maschinen- und Anlagenführer) und Emelie Amann (Berufskraftfahrerin).



Die Berufsschule Roth ehrte zahlreiche Schülerinnen und Schüler für besonders gute Schulabschlüsse
Foto: Marco Frömter